

### Gut zu wissen

Sind Sie ein „LEO“ oder vielleicht „AD“?

Der im Lateinischen „LEO“ genannte, bezeichnet in deutscher Sprache natürlich den mächtigen König der Tiere: den Löwen. Wir bewundern ihn im Zoo, oder manche sogar im Rahmen einer Safari in freier Wildbahn, und freuen uns an seiner stolzen Würde.

Und nun das: Die Würde unseres schönen Löwen wird mit Füßen getreten, und das, man glaubt es kaum, von vielen Bankberatern. Auch nach reiflicher Überlegung und dem Spiel der Fantasie erschließt sich dem Ahnungslosen kein Zusammenhang zwischen dem LEO (Löwen) und der Finanzindustrie.

Aber halt, da war doch was, hatten wir nicht eine Bankenkrise? In diesem Zusammenhang begab sich der Ahnungslose auf Spurensuche und wurde fündig. Staunend musste er zur Kenntnis nehmen, dass Verkäufer/innen in den Kreditinstituten von ihren Führungskräften mit Listen von Kunden versehen werden, die auf Grund von Daten aus den EDV-Systemen leichte Beute für Bankprodukte versprechen, sprich ältere Menschen sind.

Des Rätsels Lösung: Im internen Sprachgebrauch der Finanzindustrie werden diese (ältere Menschen) kundenverachtend mit den Abkürzungen: **LEO** für: „Leicht Erreichbare Opfer“ oder **AD** für: „Alt und Doof“ bezeichnet.

Vielen LEO's und AD's werden so fragwürdige Investment- und Anlageformen förmlich „angedreht“, die zwar für den Verkäufer lukrativ sind, aber für den persönlichen Status des Kunden keinen Sinn, geschweige denn einen Gewinn, ergeben. Da der Mensch geneigt ist, in erster Linie das Gute in seinen Mitmenschen vorauszusetzen, wollen wir auch Bankberater nicht pauschal geißeln. Es gibt sie noch, die Anständigen. Allerdings lohnt es sich schon darüber nachzudenken, in welche Kategorie Sie Ihr Kreditinstitut eingestuft hat.

Mit diesem Wissen versehen, also der Rat: Achtsamkeit bei Bank-Transaktionen, die fragwürdige Angebote beinhalten.

**Wenn schon LEO, dann als Antwort  
„Gut gebrüllt Löwe“.**



**Liebe Mitglieder,**

*es ist zwar schon etwas her, aber war das ein Winter. So wie früher. Viel Schnee, Eis und permanente Kälte. Für Wintersportfreunde eine Freude, für andere Menschen ein Grund, ihre eigenen vier Wände nur dann zu verlassen, wenn etwas unbedingt erledigt werden musste. Eine Zeit, in der man froh sein konnte, wenn man sich auf die Nachbarschaft verlassen konnte. Auch für unseren Verein stand viel Arbeit an. Es war erstaunlich, mit welcher Selbstverständlichkeit unsere Helferinnen und Helfer dick eingepackt ausschwärmten, um ihren Mitmenschen zu helfen.*

*Unsere Fahrerinnen und Fahrer vom Besuchsdienst „Essen auf Rädern“ waren selbst beim schlimmsten Wetter zuverlässig mit ihren eigenen Autos unterwegs. Die warmen Menüs mussten möglichst pünktlich ausgeliefert werden. Aber auch, um sich davon zu überzeugen, dass es ihren „Kunden“ gut ging oder aber eine Kleinigkeit zu erledigen war. Oftmals war schon das Parken des Autos, insbesondere in Langenhain, ein Problem.*

*Deshalb: Herzlichen Dank allen Aktiven, die sich auch von dem extremen Wetter nicht davon abhalten ließen, für ihre Mitmenschen da zu sein, wenn sie gebraucht werden.*

*Viele Menschen haben in dieser harten Zeit erkannt, wie wichtig Einkaufsmöglichkeiten sind, die per Fuß zu erreichen sind. Es bleibt zu hoffen, dass diese Erkenntnis dazu führt, dass die nahe liegenden Läden durch vermehrten Einkauf die Möglichkeit haben, weiterhin bestehen zu können.*

*Auch unser Mitarbeiter Michael Breitenbach hat die kalte Jahreszeit – mit Mütze und Schal – in seinem provisorischen Büro gut überstanden. Er freut sich mit uns, dass der Umzug des städtischen Seniorenzentrums in das aufwendig renovierte Kellereigebäude dieses Jahr – wann ist noch die Frage – erfolgen wird. Da unser Verein das selbstverwaltete Seniorenzentrum betreut, werden wir mit unseren Büros auch umziehen.*

*Aber das wird noch einige Zeit dauern, bis wir die schönen Räume beziehen können. Das bedeutet auch, dass unser Sommerfest am 3. Juli wie gewohnt in der Hattersheimer Straße gefeiert wird. Auch die Mitgliederversammlung unseres Vereins am 20. April findet in der Hattersheimer Straße statt. Über eine rege Beteiligung Ihrerseits würden wir uns sehr freuen.*

Mit freundlichen Grüßen – Ihr  
Axel Ansorg – Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel Ansorg'. The signature is fluid and cursive, with a prominent loop at the end.

### Einladung zur Mitgliederversammlung

Gemäß § 5 Abs. 3 der Vereinssatzung laden wir die Mitglieder der **SeniorenNachbarschaftsHilfe Hofheim e. V.** recht herzlich zur jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung ein am:

**Dienstag, dem 20. April 2010, um 16.00 Uhr,**

im Seniorenzentrum, Hattersheimer Straße 5, Hofheim am Taunus.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Wahl eines Versammlungsleiters
4. Rechenschaftsbericht des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Satzungsänderung
8. Bestellung eines Wahlausschusses
9. Wahlen
10. Wahl der Kassenprüfer 2010
11. Geplante Aktivitäten
12. Verschiedenes

Es wird gebeten, Anträge, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, schriftlich bis eine Woche vor der Versammlung beim Büro der **SeniorenNachbarschaftsHilfe Hofheim e. V.**, Hattersheimer Straße 5, 65719 Hofheim, einzureichen.

Für den Vorstand  
Axel Ansorg  
Vorsitzender

tags per Tagestaste melden muss. Die Situation war eingetreten. Auf Nachfrage, wie denn kontrolliert werde, ob der Patient sich gemeldet habe, erfährt man, dass das Hausnotrufgerät entsprechend programmiert werden müsse. Leider wurde das bei der Installation vergessen. Und wir Benutzer sind wieder nur durch Zufall durch unsere Nachfrage darauf gestoßen.

Die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Gefehlt, wenn Sie das dachten. Eines Tages gab es einen kurzen Stromausfall. Das Hausnotrufgerät meldete: „Leitungsstörung“. „Um zu prüfen, ob nach dem Einschalten das Gerät in Betrieb ist, habe ich die Notruftaste gedrückt und der Notrufzentrale die Situation geschildert. Da dabei die gelbe Tagestaste, die ja nicht benötigt wurde, zu leuchten begann, sagte ich, dass wir die Tagestaste, wie man uns eingewiesen hat und wie es in der Bedienungsanleitung steht, durch Drücken der grünen Taste deaktiviert werde.“ „Sie tun gar nichts“, werde ich angeherrscht und mit einem Wortschwall überhäuft. „Ich komme überhaupt nicht zu Wort und brülle dann mehrmals: Hören Sie mir bitte zu, hören Sie mir bitte zu.“ Dieser Dialog endet mit: „Wir werden jetzt den Anbieter benachrichtigen, der soll sich mit Ihnen in Verbindung setzen, haben Sie mich verstanden, Frau Langlotz?“ Der Mitarbeiter des Anbieters, der die Funktion der Tagestaste nachträglich programmiert und uns in die Bedienung eingewiesen hatte, kam, und in seiner Gegenwart, d. h. unter seinem Schutz, wurde wieder der Kontakt mit der Notrufzentrale aufgenommen und die Tagestaste deaktiviert. Siehe da, es gelang ohne Gebrüll und Zurechtweisung.

Was habe ich gelernt? Nun, zunächst muss jeder Installationsschritt beobachtet, hinterfragt und erklärt werden. Bei den Erklärungen stellt man fest, dass die so selbstbewusste und mit Gebrüll agierende PC-Generation zwar versucht zu erklären, aber nur linear oder eindimensional denken kann. Die Tagestaste nicht mehr zu benötigen darf nur heißen „sich abmelden“, die Tagestaste „deaktivieren“ wird nicht begriffen. „Sie sind abgemeldet, haben Sie mich verstanden, Frau Langlotz?“ Schadenfroh lässt man sich von der zur Schau getragenen Überheblichkeit nicht mehr beeindrucken.

#### Anmerkung der Redaktion:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen hier die Unternehmen nicht namentlich genannt werden. Auch wenn diese Erfahrung wahrscheinlich kein Einzelfall ist, die Anschaffung eines Notrufsystems, wenn es erforderlich wird, ist grundsätzlich eine gute Entscheidung. Es gilt, auch wenn es lästig ist: Man muss sich informieren, hinterfragen, um Aufklärung bitten, Fragen wiederholen, sich Notizen machen etc. Das bleibt niemand erspart, egal um welche technische Errungenschaft es sich handelt. Im Zweifel rufen Sie bei der SNH an. Wenn möglich, wird Ihnen geholfen.

### Hausnotruf/Pannen bei der Installation – Ein Mitglied, Frau Langlotz, berichtet –

Der Hausnotruf ist eine segensreiche Einrichtung, es dauert nur bis man in den Genuss des Segens kommt:

Möchte jemand einen Hausnotruf haben, erkundigt man sich zunächst nach einem Anbieter, erfragt das Angebot, formuliert seine Anforderungen, stellt einen Preisvergleich an und erteilt den Auftrag zur Installation beim gewählten Anbieter, in unserem Falle ein bekanntes Unternehmen. Nachdem Ihre Vorstellungen und Forderungen noch einmal formuliert wurden, wird das Gerät installiert, Sie werden in den Betrieb eingeweiht, und ein Vertrag wird unterschrieben.

#### **Man fühlt sich sicher und geschützt.**

Jetzt aber beginnen die Pannen und Tücken: Eines Tages wundern Sie sich, dass Sie keinen Telefonkontakt nach außen zu irgendeiner Person bekommen und – wie Sie sich überlegen – natürlich auch nicht zur Hausnotrufzentrale. Letztendlich erfahren Sie nach zahlreichen Telefongesprächen (Handy) mit dem namhaften Telefonanbieter und dem Notrufanbieter, dass das Hausnotrufgerät und dieser bestehende Telefonanschluss nicht kompatibel sind und Sie zu einem anderen Telefonanbieter wechseln müssen; reportieren nennt man das. Richtig wütend werden Sie, wenn Sie erfahren, dass beide Unternehmen die Schwierigkeiten kennen, aber erst dann darauf aufmerksam machen, nachdem verzweifelt zweimal versucht worden ist, den Anschluss aufwendig zu reparieren. Dazwischen ist viel Zeit verstrichen; ein Notfall ist Gott sei Dank nicht eingetreten, ggf. hätten wir den Rettungsdienst nicht erreicht. Der Reportierungsauftrag wird also gestellt. Es wird zugesichert, dass aufgrund der besonderen Umstände Sonderkündigungsrecht mit sofortiger Auflösung des Telefonvertrages besteht und die Bearbeitung umgehend erfolgen und deswegen nur 4 bis 6 Wochen in Anspruch nehmen wird. Diese Zeit ist ausgefüllt mit Telefongesprächen bei beiden Telefongesellschaften zur Verfolgung des Standes der Abwicklung, was sich als notwendig erwiesen hat. Beide Unternehmen unterhalten Callcenter, d.h., bei jedem Anruf sprechen Sie mit einer anderen Person. Sie müssen Ihr Anliegen immer wieder vortragen, die Person versucht Sie anhand einer unter Ihrer Kundennummer stehenden Bildschirmanzeige zu verstehen und über den Stand der Abwicklung zu informieren, wenn sie kompetent oder/und willig ist. Mit Glück gelingt es, unnötige Verzögerungen zu erkennen, aufzuzeigen und aus dem Weg räumen zu lassen. Sicher ist, wenn der Reportierungsvorgang endlich vollzogen ist, sind Sie am Ende Ihrer Kraft. Nun, der Hausnotruf funktioniert jetzt wieder. Es vergeht eine Zeit, und Sie ahnen es schon, ein neues unerwartetes Ereignis tritt ein: Bei der Installation des Hausnotrufes war auch die Installation der Tagestaste besprochen worden. Hier war vereinbart, dass der Patient, wenn er einen ganzen Tag allein zu Hause ist, sich einmal vormittags und einmal nachmit-

### Vorschläge zur Satzungsänderung

Es wird vorgeschlagen, die Vereinssatzung in der Fassung vom 27. April 2004 wie folgt zu verändern:

1. § 2 Zweck des Vereins Ziffer (3) 2. Absatz  
Streichung des eingeschobenen Satzes: *die Bestandteile dieser Satzung sind.*  
Begründung: Das Verfahren ist unter II Ziffer (3) klar geregelt.
2. § 2 Zweck des Vereins  
Einfügung als Ziffer (7): *Der Verein kann sich zur Erreichung seiner Zwecke auch hauptamtlicher Mitarbeiter bedienen. Ferner können vom Vorstand „besondere Vertreter“ zur Betreuung bestimmter Aufgaben bestellt werden.*  
*Vorstand zur Erledigung*  
Begründung: Verdeutlichung der bisherigen Praxis.
3. II Vorstand Ziffer (1)  
In die Aufzählung der Vorstandsmitglieder Einfügung des Wortes *maximal* bei sieben Beisitzern.  
Begründung: Verdeutlichung, dass nicht alle Positionen Beisitzer besetzt sein müssen.

---

### Beitragsabbuchung

In den nächsten Tagen werden wir den Jahresbeitrag bei den Mitgliedern, die uns eine entsprechende Berechtigung erteilt haben, abbuchen. Hierbei kommt es leider doch immer mal wieder vor, dass wir keine aktuellen Kontodaten haben, da Sie ggf. die Bankverbindung gewechselt haben oder es durch Fusionen von Geldinstituten, wie zum Beispiel jetzt bei der Volksbank, zur Änderung der Kontenbezeichnung gekommen ist.

Kann die Abbuchung nicht erfolgen, werden uns erhebliche Gebühren von der Bank in Rechnung gestellt. Um das zu vermeiden, bitten wir Sie, sofern sich Ihre Bankverbindung geändert hat, um Ihre Mitteilung.

Sollten Sie uns keinen Abbuchungsauftrag erteilt haben, bitten wir, die Überweisung zu veranlassen oder aber den Jahresbeitrag direkt bei uns einzuzahlen.

Vielen Dank!

### Kundenbefragung „Essen auf Rädern“ 2009

Die **SeniorenNachbarschaftsHilfe** in Hofheim, die die tägliche Auslieferung von „Essen auf Rädern“ in Hofheim und Kriftel durchführt, hat seit Mai 2008 einen neuen Kooperationspartner, die EVIM Service GmbH (Schlockerstiftung).

Im Oktober 2009, nach eineinhalbjähriger Zusammenarbeit, hat der Verein eine Kundenbefragung durchgeführt, mit dem Ziel, die Kundenzufriedenheit hinsichtlich der gelieferten Menüs zu ermitteln. Zum Beispiel wurde gefragt: Ist das Essen schmackhaft? Sind die Portionen ausreichend? Ist die Menüauswahl abwechslungsreich? Ist das Essen heiß genug? *Das sind Grundthemen bei der täglichen Versorgung.*

Die Auswertungsergebnisse können sich sehen lassen. 90% der Kunden haben an der Umfrage teilgenommen. 69% der Beteiligten finden das Essen schmackhaft, 98% bezeichnen die Portionen als ausreichend und 78% finden die Menüauswahl abwechslungsreich. Aus den zahlreichen zusätzlichen Anregungen lässt sich feststellen, dass noch mehr Hausmannskost gewünscht wird und „Kartoffeln auf den Tisch“ gehören. Diese Kundenwünsche lassen sich leicht erfüllen. Auch die Fragen nach den Vitaminen und der Zubereitung der Essen sind einfach zu beantworten. Zu den verschiedenen Menüs wird oftmals ein kleiner Salat angeboten, auch Obst als Dessert ist keine Seltenheit und seit dem Sommer 2009 gibt es zusätzlich täglich einen großen Salatteller als Angebot auf dem Speiseplan. Für den Geschmack sorgt die hochwertige Qualität und Frische der verwendeten regionalen Produkte, die im „Cook- and Chill-Verfahren“ verarbeitet werden, d. h. alle Menüs werden in Hattersheim frisch gekocht und heiß und servierbereit von ehrenamtlichen Fahrern/innen täglich ausgeliefert. Für das Wochenende können Tiefkühlmenüs bestellt werden. Und das alles zu günstigen Preisen von 4,25 Euro bis 5,25 Euro pro Essen.

Wer möchte, kann sich gerne ein kostenloses Probeessen liefern lassen.

Gut versorgt – rundum glücklich: Das Motto der EVIM Service GmbH hält, was es verspricht und widerspricht den kürzlich veröffentlichten Berichten der Medien zu dem Thema „Essen auf Rädern“. Die **SeniorenNachbarschaftsHilfe** steht außerdem allen Bürgerinnen und Bürgern nicht nur für die Auslieferung von „Essen auf Rädern“ zur Verfügung, sondern bietet eine Fülle weiterer Serviceleistungen und Angebote an.

Unter dem Motto: Wir sind für Sie da, wir wollen, dass es Ihnen gut geht!

Für Fragen steht Ihnen Michael Breitenbach, Telefonnummer: 06192-966561, jederzeit zur Verfügung.

### Tennis für Senioren in Diedenbergen

Der Tennisclub Diedenbergen ist ein sportlich aktiver Verein. Auch für Senioren gibt es hier die Möglichkeit, sich in einer Damen- oder Herrengruppe zu engagieren. Für die Damen bietet der Dienstagvormittag eine Möglichkeit, für die Herren der Montag-, Mittwoch- oder Freitagvormittag. Interessierte ehemalige Tennisspieler, die sich hier beteiligen wollen, können sich bei Wolfgang Brillisauer, Telefonnummer: 06192-38529, melden. Der Kostenbeitrag pro Stunde beträgt 7,00 Euro für SNH-Mitglieder. Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen. Machen Sie mit, integrieren Sie sich in ein Team, haben Sie Spaß und Unterhaltung und tun Sie somit auch etwas für Ihre Fitness.



\*\*\*\*\*

### Senioren-Café-Treff sucht Helfer/innen

Seit April 2006 gibt es unseren „Café-Treff“ bei der **SeniorenNachbarschaftsHilfe** jede 2. Woche am Dienstag um 15.00 Uhr im Seniorenzentrum, Hattersheimer Str. 5. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Hofheimer Zeitung oder rufen Sie uns an. „Senioren-Café-Treff“ heißt nicht, dass nur Senioren zu uns kommen dürfen: jede Altersgruppe ist bei uns willkommen **und auch Herren** sind herzlich eingeladen!!!



Bei uns bekommen Sie nur selbstgebackenen Kuchen oder Torte und Kaffee oder Tee, dazu finden Sie bestimmt nette Unterhaltung.

Wir sind ein Team von ehrenamtlichen Helferinnen und suchen weitere Helferinnen, denn wir haben zeitweise Engpässe durch Urlaub oder Krankheit. Backen Sie gerne Kuchen? Dann unterstützen Sie unser Team! Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir erklären Ihnen dann die Einzelheiten. In jedem Fall werden die Backzutaten erstattet und für den Zeitaufwand werden Punkte gutgeschrieben.

Besuchen Sie unseren „Café-Treff“ doch einmal!

Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 06192-966561.

\*\*\*\*\*

Tochter (44) eines Vorstandsmitgliedes sucht dringend eine **2-Zimmer-Wohnung** in Hofheim oder Umgebung. Kontakt bitte unter der Telefonnummer: 06192-24152.

### Mitglieder für Mitglieder

Unser Verein hat sich von der organisierten Nachbarschaftshilfe hin zu einem Verein mit einem enorm großen Angebot für unsere Mitmenschen entwickelt. Diese können jedoch nur dann angenommen werden, wenn sie bekannt sind. Die positive „Mund-zu-Mund-Propaganda“ ist zwar sehr hilfreich, erreicht jedoch nicht alle Menschen, für die die Angebote gedacht sind.



**Wir suchen daher noch ehrenamtliche Mitstreiter im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“.** Wie könnte das aussehen? Natürlich freie Zeiteinteilung. Sie bestimmen selbst,

wie viel Zeit Sie investieren können oder wollen. Es könnte eine Mitarbeit in einem bestehenden Team, z. B. dem Redaktionsteam dieser Zeitung, oder für das Internet sein, oder aber Sie möchten unabhängig arbeiten und suchen sich einen Bereich aus, über den Sie gerne berichten möchten, in Schriftform oder als Fotograf. Sie sehen, es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie uns helfen können. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie uns anrufen, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Ich möchte gerne das Kartenspiel **„Bridge“** erlernen! Wer hat Lust und Zeit, sich montags von 13 bis 16 Uhr mit mir im Seniorenzentrum zu treffen? Ich würde mich über Ihren Anruf unter meiner Telefonnummer: 06192-6502 freuen. Ihre Christel Schaaf.



### **Seniorenfaustballer suchen „Nachwuchs“**

Die **SeniorenNachbarschaftshilfe** Hofheim bietet seit einigen Jahren für unsere Senioren die Möglichkeit, Faustball zu spielen. Leider hat sich unsere Spielgruppe im Laufe der Jahre durch Überalterung, Krankheit o. ä. stark dezimiert. Wir würden uns freuen, wenn einige neue Spieler zu uns finden würden. Auch wer noch nie Faustball gespielt hat (es ist nicht identisch mit „Prellball“), kann es sehr schnell lernen. Freude an der Bewegung, etwas Kondition (zu der kommt man, wenn man regelmäßig mitspielt) und ein wenig Verständnis für den Ball würden für den Einstieg genügen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir treffen uns jeden Freitag von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Ländcheshalle in Wallau. Für nähere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung: Gerhard Bielohlawk, Telefon: 06192-22981 oder Klaus Herdt, Telefon: 06192-37641. Bis bald!

### „Essen auf Rädern“ bereichert mein Leben

Wer hätte das gedacht! Ich und „Essen auf Rädern“! Schon allein der Gedanke – stempelt der mich nicht ab? Gehöre ich jetzt schon zum alten Eisen?

Frost, Eis und Schnee auf den Straßen, ich, im Kopf jung, an Jahren gereift, doch mit Arthrose geschädigten Knochen und den üblichen Alterswehwehchen, und dann einkaufen und kochen. Irgendwann wurden aus den Mahlzeiten nur noch Brote mit Belag, was soll's, dachte ich mir. Du kommst auch so über die Runden. Doch der Gedanke an frisch zubereitetes Gemüse, ein Stückchen Fleisch und frisch gekochte Kartoffeln schlich sich immer öfter in mein Gehirn und setzte sich dort fest. Allein – wie sollte das gehen? Einkaufen mit Rollator – um diese Jahreszeit ein Wagnis. Da ein Gedankenblitz. Eine meiner Bekannten hatte mir doch erzählt, dass sie sich „Essen auf Rädern“ bestellt hatte und vollauf damit zufrieden ist. Sollte ich ihr nachahmen? Na ja, ich gab mir ein, zwei Tage Bedenkzeit, dann frisch fröhlich rief ich bei der **SeniorenNachbarschaftshilfe** an und bestellte „Essen auf Rädern“. Meine Überraschung war groß, schon bei der ersten Lieferung genoss ich die Mahlzeit, die pünktlich und heiß zur Mittagszeit bei mir eintraf. Der Fahrer erkundigte sich nach mir, in Kürze waren wir uns vertraut, das hätte ich nie gedacht. Was soll ich sagen, täglich freue ich mich nun auf „mein Essen“ und auf die freundlichen Auslieferer, die meinen grauen Alltag durchbrechen und auch für ein Schwätzchen mit mir Zeit haben. Jetzt lebe ich nicht nur gesünder, ich genieße jeden Tag meine warme Mahlzeit und fühle mich nicht mehr aus der Gesellschaft ausgeschlossen, denn ich bekomme jeden Tag Besuch!

Soweit eine Kundin von „Essen auf Rädern“.

Gut versorgt – rundum glücklich – das Motto der **SeniorenNachbarschaftshilfe** und der EVIM Service GmbH, die in Kooperation dafür sorgen, dass die Essenskunden täglich ihr Wunschmenü frei ins Haus geliefert bekommen, entspricht also genau den Aussagen der Neukundin.

Die Köche der EVIM Service GmbH garantieren für ihren Menü-Service besten Geschmack, hochwertige Qualität und Frische. Es stehen drei Menüs und ein Salatteller täglich zur Auswahl inklusive Dessert. Für das Wochenende können Tiefkühlmenüs bezogen werden. Alle Menüs werden zu moderaten Preisen abgegeben.

Gerne beliefern wir Sie auch für kurzfristige Zeiträume, z. B. wenn Krankheiten überbrückt werden sollen. Auch Menüservice an einzelnen Wochentagen ist möglich. **Testen Sie uns!** Wir laden Sie zu einem kostenlosen Probeessen ein. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Michael Breitenbach, Telefonnummer: 06192-966561.

### Es gibt sie noch... ...die Heinzelmännchen für alle Fälle

„Ich würde gerne meine Gardinen waschen, es wird höchste Zeit, sonst fühle ich mich nicht mehr wohl“, erzählt Oma Berta ihrer Freundin. „Die Gardinen abnehmen und waschen ist ja kein Problem für mich, aber das Wiederaufhängen. Die rheumatische Arthritis hat meine Hände so verformt, dass ich die kleinen Rollen nicht in die Leiste schieben kann!“

Ihre Freundin, auch eine ältere Dame, kann zwar auch nicht helfen, hat aber einen guten Rat: „Hier gibt es doch die **SeniorenNachbarschaftshilfe**, die solche Arbeiten ehrenamtlich übernimmt. Als ich meinen Arm gebrochen hatte, musste einige Arbeit liegen bleiben. Ich habe dann dort aus lauter Verzweiflung angerufen und bekam auch sofort Hilfe. Alle Arbeiten, die mir damals schwergefallen sind, wurden erledigt, von der Bügelwäsche angefangen bis hin zum Einkaufen und selbst zur Nachbehandlung ins Krankenhaus wurde ich begleitet. Ist das nicht wunderbar?“

Oma Berta will es erst gar nicht so recht glauben, ruft dann aber doch in unserem Büro an. Um so erstaunter ist sie, mit welcher Selbstverständlichkeit ihr Problem aufgenommen wird und als sich am nächsten Tag ein gesetzter Mann telefonisch meldet, der ihr helfen möchte, ist ihre Freude kaum vorstellbar. Tatsächlich erscheint der Helfer zum vereinbarten Termin und hängt die Gardinen auf.

Danach erkundigt sich Oma Berta freundlich: „Es würde mich doch interessieren, warum Sie mir jetzt geholfen haben?“ Die Antwort kommt prompt und überzeugt Oma Berta: „Erstens helfe ich gerne anderen Menschen, aber ich benötige auch noch einige Punkte, da ein anderes Mitglied der Nachbarschaftshilfe meiner Frau bei Näharbeiten hilft, denn auch sie hat zur Zeit Probleme mit ihren Händen.“

Dies ist nur eines von vielen Beispielen praktischer Nachbarschaftshilfe, die unser Verein organisiert. Wenn auch Sie ein Problem oder Problemchen haben, rufen Sie uns unter der Telefonnummer: 06192-27425 an. Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Anruf.

Dafür ist es notwendig, dass die Schüler sich selbst für eine solche Begleitung entscheiden. Daneben ist die Vernetzung mit der Schule und dem Elternhaus erforderlich sowie mit kommunalen wie gemeinnützigen Einrichtungen.

Wichtig ist die Kooperation mit dem Arbeitsamt, der Handwerkskammer und anderen Berufsverbänden, um die Jugendlichen auf die Anforderungen für den Einstieg in Lehre und Beruf richtig vorbereiten zu können

An erster Stelle steht für uns eine vertrauensvolle Beziehung auf gleicher Augenhöhe zu den jungen Menschen sowie Wertschätzung und Ermutigung, denn die Stärkung des Selbstwertgefühls der Heranwachsenden sehen wir als Grundlage für eine positive, leistungsbereite Haltung an.

Wir **suchen** Menschen verschiedenen Alters, verheiratet oder nicht, die Kinder haben oder auch nicht, die aus den unterschiedlichsten Berufen kommen und uns bei dieser gesellschaftlich so wichtigen Aufgabe unterstützen möchten.

Voraussetzungen sind gesunder Menschenverstand, Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen, Geduld und Ausdauer und die Bereitschaft, an gemeinsamen Treffen bzw. Schulungen teilzunehmen.

Das ehrenamtliche Engagement wird im Vorhinein inhaltlich und zeitlich festgelegt, um für die Mentoren die Gefahr der Überforderung zu vermeiden. Sie können sich in Kleingruppen über ihre Erfahrungen in regelmäßigen Abständen austauschen und werden u. a. durch Supervision begleitet und ermutigt.

Dieses Engagement wird das verantwortungsvolle Miteinander zwischen den Generationen, wenn es von Verständnis und Fürsorge geprägt ist, fördern. Es kann und wird allen Beteiligten Erfüllung, Freude und Gemeinschaft bringen.

Für die unterschiedlichen Bereiche bei der Begleitung der jungen Menschen, z.B. als Schülercoach, in einer Fahrradwerkstatt, beim Bewerbungstraining, der Praktikumssuche usw., aber auch bei der Organisation und beim Aufbau des Projektes „**Zukunft trifft Erfahrung**“ brauchen wir **Ihre Hilfe**. Sie können sich nach Ihren Möglichkeiten und Talenten einbringen. Sie sind in unserem Kreis herzlich willkommen!

Haben Sie Lust, diese duftige Truppe näher kennenzulernen, um noch mehr zu erfahren, dann melden Sie sich bitte bei uns unter der Telefonnummer:

**0157 - 84117549**

Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf!

### „Zukunft trifft Erfahrung“ – Ein „neues Kind“ der SNH –

Auf Initiative der SNH wurde ein kleines Team gebildet, das ein Konzept für eine gesellschaftlich sehr wichtige Aufgabe entwickelt hat:

Es geht darum, Kinder und Jugendliche zu unterstützen, ihren Weg durch den Schulalltag zu meistern und einen nahtlosen Übergang ins Berufsleben zu schaffen.

Die Erfahrung, dass von den Hauptschulabgängern nur etwa 20% einen nahtlosen Übergang von der Schule in das Berufsleben finden, gab uns den Impuls, aktiv zu werden.

Eine qualifizierte Berufsausbildung wird immer wichtiger für einen gelungenen Einstieg ins Berufsleben. Dabei spielen sowohl ein guter Schulabschluss als auch das Kennenlernen und das Umsetzen von gesellschaftlichen Regeln eine große Rolle.

Durch unsere eigene Lebenserfahrung wissen wir, wie wichtig in dieser Lebensphase eine liebevolle und fürsorgliche Begleitung und Stärkung ist, für die Befähigung, in späteren Jahren ein eigenständiges Leben zu führen.

Das soziale Netz ist viel dünner geworden. Großeltern, Tanten und Onkels stehen heute viel seltener zur Verfügung, um als gesellschaftliches Vorbild zu dienen.

Aus diesem Grund erkennen wir sowohl unsere persönliche Verantwortung als auch die gesellschaftliche Notwendigkeit, uns als Mentoren, als „zusätzliche Bezugspersonen“, den Familien, Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.

Jeder einzelne Jugendliche ist es wert, dass er durch eine tragfähige Beziehung, Zuwendung und Ermutigung eine Chance erhält, seinen Fähigkeiten entsprechend einen Platz in Beruf und Gesellschaft zu finden und ein erfülltes Leben zu führen.

Wichtige Voraussetzungen dafür sind, dass die Jugendlichen ihre eigenen Begabungen, ihre individuellen Interessen und Talente erkennen, dass sie ermutigt werden, diese zu stärken und die ihnen gestellten Aufgaben und die Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.

### SNH testet Fitness-Gerätepark für Erwachsene in Kriftel

Den Freizeitpark in Kriftel, wer kennt ihn nicht? Man erinnert sich gerne, wie man in jungen Jahren mit den eigenen Kindern dort schon „gespielt“ hat, und der eine oder andere nimmt heute die Enkel an die Hand, damit diese sich dort an den Geräten austoben können.

Wussten Sie, dass es seit Mitte 2008 im Freizeitpark auch ein Spielgeräteangebot („Freiluft-Fitnessstudio“) für Erwachsene gibt? Die 9 bunten Geräte sollen Muskeln und Beweglichkeit verbessern und Spaß macht es auch noch, am besten in Gesellschaft. Wer Interesse hat, die Geräte einmal auszuprobieren, sollte sich folgende Termine merken: **Mittwoch, den 21. April**, und/oder **Montag, den 26. April**. Wir treffen uns jeweils um **10 Uhr** auf dem Parkplatz des Parkbades in Kriftel. Bitte kleiden Sie sich am besten mit Trainingsanzug und auf jeden Fall mit festen Turnschuhen. Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt auf eigenes Risiko. Da pro Termin nicht mehr als 10 Leute teilnehmen können, bitten wir Sie um vorherige Anmeldung bei Herrn Breitenbach unter der Telefonnummer: 06192-966561. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Magistrat der Kreisstadt Hofheim am Taunus angeboten.

---

### Sommerlicher Blütenzauber – SNH besucht die Landesgartenschau –

Neu im Veranstaltungsprogramm der **SeniorenNachbarschaftsHilfe** ist ein Besuch der 4. Hessischen Landesgartenschau in Bad Nauheim am

**Mittwoch, dem 21. Juli 2010.**

Geplant ist u. a. eine Führung mit besonderer Rücksichtnahme auf ältere Besucher. Die freie Zeit kann jeder für sich nutzen, um den neu gestalteten Goldsteinpark, die Blumenhalle am Salinengebäude mit wechselnden Ausstellungen oder den großen Kurpark mit Teich zu erkunden. Diverse gastronomische Möglichkeiten laden zum Verweilen ein. Wir dürfen uns auf einen wunderschönen, abwechslungsreichen Tag freuen. Gutes Wetter ist bereits bestellt. Wir empfehlen baldige telefonische Anmeldung bei Herrn Breitenbach unter der Telefonnummer: 06192-966561. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Magistrat der Kreisstadt Hofheim am Taunus angeboten.

### Seniorenreise ins Salzkammergut

Im **September** findet die Spätsommer-Busreise der **SeniorenNachbarschaftsHilfe** nach Österreich ins schöne Salzkammergut statt. Standort wird Bad Ischl sein, der kulturellen Hauptstadt des Salzkammerguts, wo schon Kaiser Franz Josef und seine Sissi volle 50 Jahre lang alljährlich den Sommer verbrachten. Die k. u. k-Stadt hat ein subalpines Heilklima und bietet viele Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Geschäfte, Parks und Cafés.

Die Unterbringung erfolgt im Hotel „Villa Seilern Vital Resort“, eines der schönsten Hotels des Salzkammerguts. Es liegt zentral und direkt am Kurpark von Bad Ischl, hat ein Schwimmbad und Whirlpool und verspricht einen wahrlich komfortablen Aufenthalt, der keine Wünsche offen lässt.

Die Reise umfasst neben dem Aufenthalt eine Stadtführung sowie Besichtigungen der Kaiservilla und der Leharvilla in Bad Ischl. Der Meister der Operette, Franz Lehar, bekannte, in Ischl immer die besten Ideen für seine Kompositionen gehabt zu haben. Des Weiteren gehören Tagesausflüge zum Reiseprogramm, die u. a. zu folgenden Orten führen und unvergessliche Eindrücke bringen werden: Ins UNESCO-Weltkulturerbe Hallstatt am Hallstätter See. Der malerische Ort ist einzigartig, was nicht nur an der reizvollen Landschaft um den See liegt, sondern bereits vor 2500 Jahren einer ganzen Epoche den Namen „Hallstattkultur“ verlieh. Nach der Panorama-Schiffsrundfahrt ist eine geführte Ortsbesichtigung vorgesehen.

Für einen Tag heißt es „Willkommen in Salzburg“. Diese Stadt zu rühmen fällt leicht. Mit ihrer prachtvollen Altstadt, eingebettet in eine liebliche Hügellandschaft, ist die Mozartstadt eine klassische Schönheit. Die Stadtbesichtigung per Bus mit ortskundiger Führung ermöglicht es den Teilnehmern, die vielen Schönheiten Salzburgs, wie z. B. Dom, Festung Hohensalzburg, Festspielhaus, Schloss Mirabell und das Geburtshaus des Genius W. A. Mozart, in angenehmer Form zu erleben.

Ein Ziel in der Region ist natürlich der „Promi“ unter den Salzkammergutseen: der Wolfgangsee. Mit dem Schiff geht es von St. Gilgen nach St. Wolfgang, wo u. a. die Einkehr ins berühmte Hotel-Café-Restaurant „Weißes Rössl“ ansteht. Das direkt am See gelegene „Weiße Rössl“ lässt erahnen, warum hier das berühmte Gefühl „Im Salzkammergut kann man gut lustig sein“ entstand.

Obwohl das 6tägige Reiseprogramm vielfache Besichtigungen und Ausflüge enthält, ist dafür gesorgt, dass den Teilnehmern genügend Freizeit zur persönlichen Gestaltung des Programms zur Verfügung steht. Wer noch Interesse an dieser Reise hat, sollte sich bei Herrn Breitenbach unter der Telefonnummer: 06192-966561 erkundigen.

### Tatkräftige Unterstützung für die Spielmobilkinder Hofheims gesucht!

Das Spielmobil fährt in der Schulhoftournee alle Grundschulen Hofheims an. Jährlich erreichen wir damit 2000 Kinder in Hofheim, die das kostenfreie Angebot der Stadt nutzen. Da die Spielgeräte, die zum Bewegen auffordern, sehr starkem Verschleiß unterliegen, muss oft etwas wieder repariert und instand gesetzt werden. Nach nicht benutzbaren Fahrgeräten fragen die Kinder immer wieder und hier wäre eine helfende erfahrene Hand sehr hilfreich. Es könnte sich aber auch um den Bau von neuen Spielgeräten aus Holz handeln, die aus Wünschen der Kinder gemeinsam entstehen.

Wer sich eine ehrenamtliche Mitarbeit im Rahmen der **SeniorenNachbarschaftsHilfe** vorstellen kann, sollte sich bei Herrn Breitenbach unter der Telefonnummer: 06192-966561 melden.

In einer Holzwerkstatt im Pavillon der Pestalozzi-Schule wird es einen Raum geben, ein solches „Alt hilft Jung Projekt“ durchzuführen. Ansprechpartner für das Spielmobil ist Herr Dipl. Päd. Bernhard Schick von der Stadt Hofheim (Telefonnummer: 06192-202396). E-Mail-Adresse: bschick@hofheim.de

---

### „Theater der Generationen“

Die Hofheimer Theatergruppe „Theater der Generationen“ sucht neue Mitstreiter/innen. Melden Sie sich einfach, auch wenn Sie keine Theatererfahrung haben.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Frau Marianne Günderoth, Telefonnummer: 06192-38295



### Tierheime suchen Helfer/innen

*Ein Artikel im Kreisblatt:*

Tierheime suchen immer wieder Senioren, die ehrenamtlich Hunde ausführen oder sich um Katzen kümmern. „Die Arbeit als so genannter Gassigeher oder Katzenstreichler ist vor allem etwas für ältere Menschen, die mit der 24-Stunden-Betreuung eines eigenen Tieres überfordert wären“, sagte Thomas Schröder, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Tierschutzbundes in Bonn. Fast alle Tierheime suchten solche freiwilligen Helfer.

Schröder rät Senioren, Initiative zu zeigen und Tierheime gezielt anzusprechen. Im Gespräch mit den dortigen Mitarbeitern könne man dann herausfinden, welches Tier und welche Tätigkeit zu einem passen. Auch versicherungsrechtliche Fragen würden geklärt. Senioren, die sich intensiv einem Tier widmen, seien eine gern gesehene Hilfe im Tierheim.

Nicht nur die Tiere profitieren davon. Schröder betont: „Tiere tun Senioren gut und machen fröhlich.“ Die Beschäftigung mit ihnen eigne sich besonders als Mittel gegen Einsamkeit.

*Soweit der Artikel – dazu die Stellungnahme eines Mitglieds:*

Liebe Senioren/innen,

in unserem Tierheim in Hofheim gibt es zwar keine Hunde zum Gassi gehen, aber unsere Hasen und Katzen würden sich auch sehr über Ihre Zuwendungen und Pflege freuen. Natürlich würden Sie auch für uns, die Helfer, eine große Erleichterung sein, denn wenn viele bereit sind, ein wenig ihrer Freizeit zu opfern, ist es für den Einzelnen nicht so schwer, alle Aufgaben gut zu erledigen.



Über einen Anruf bei Traudel Krieger (06192-38984) oder Christa Braun (06192-27668) würden wir uns sehr freuen.

### Sommerfest der SNH am 3. Juli 2010

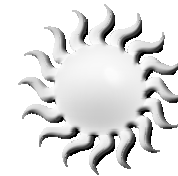
Während ich diesen Artikel verfasse, rieselt draußen leise der Schnee. Kein Gedanke an Sommer. Aber er kommt bestimmt und mit ihm unser traditionelles Sommerfest. Aus der heutigen Sicht wird es auch letztmals am alten Standort stattfinden. Bitte planen Sie diesen Termin fest ein. Alle Mitwirkenden im vorbereitenden Team sind bereits jetzt mit den Planungen beschäftigt, versprechen Ihnen Althergebrachtes, wie den beliebten Flohmarkt, Leckeres vom Grill, eine umfangreiche Kuchenauswahl, musikalische Begleitung und Neues; was, wird noch nicht verraten. Viel Zeit zum „Babbeln“ und Schlemmen und einfach ein paar gemütliche anregende Stunden im Kreis von Gleichgesinnten.

Wir freuen uns auf jeden Gast,



fröhliche Gesichter

und natürlich auf die



Wie jedes Jahr bitten wir um Flohmarktspenden, die ab 1. Juni 2010 bei Michael Breitenbach im Untergeschoß des Seniorenzentrums, Hattersheimer Straße 5, abgegeben werden können. Wir sind dankbar für jedes Teil, das dann wieder einen neuen Besitzer finden kann. Ein Blick in Schränke, auf Dachböden und in den Keller lohnt sich, um noch Brauchbares aufzustöbern, das den Weg zu uns findet. Wir freuen uns darauf.

Damit unser Kuchenangebot, wie jedes Jahr, wieder umfangreich und vielfältig wird, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Jeder kann sein Backtalent ausleben. Wir freuen uns auf neue Kreationen und bekannte Kuchensorten gleichermaßen. Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei Herrn Breitenbach, Telefonnummer: 06192-966561.

### Rauschgoldengel, Weihnachtsmänner, Strohsterne – Adventsmarkt 2010 –



Da staunen Sie nicht schlecht! Kurz nach Ostern reden wir schon von Weihnachten!? Wie Sie sich denken können, steht hier im Hintergrund ein besonderes Anliegen an Mitglieder oder auch Nichtmitglieder, ob alt oder jung, Oma oder Enkel.

Wir möchten unser Angebot auf dem Adventsmarkt noch attraktiver gestalten. Neben den immer wieder heiß begehrten Plätzchen und Socken denken wir vor allem an kunstgewerbliche Artikel. Solche Sachen, die eigentlich schon „aus der Mode“ sind und – wie immer im Leben kommt alles wieder – neue Attraktivität in den Augen unserer Interessenten bieten könnten. Wie immer erbitten wir hierzu die Unterstützung unserer Mitglieder, denn es fehlt uns nicht nur an guten Ideen, sondern auch an personellem Potential. Bei der angestrebten Produkterweiterung empfiehlt es sich, mit der Produktion schon lange vor Weihnachten zu beginnen, denn gerade die Herstellung von filigranen Kleinodien erfordert viel Zeit und Geduld.

Neben fleißigen Bastlerinnen, Schneiderinnen und Hobbyschreibern suchen wir einen oder zwei Helfer, die sich zutrauen, die Treffen der Gruppe zu koordinieren. Sie legen fest, ob, wann und wie oft man sich zum gemeinsamen Arbeiten trifft, und leiten mit Kreativität zum Basteln an bzw. helfen bei der Umsetzung. Selbstverständlich steht auch unser Adventsmarktteam mit Rat und Tat zur Seite.

Platz für diese Aktivitäten ist in unseren Räumen genügend. Sogar für Holz- und Laubsägearbeiten haben wir eine gut ausgestattete Holzwerkstatt mit vielen Werkzeugen und Geräten zu bieten.

Können wir Sie begeistern, bei der Umsetzung unserer Ideen zu helfen? Bitte melden Sie sich – telefonisch oder persönlich - zu unseren Bürozeiten. Wir sammeln Namen und Telefonnummern und melden uns bei Ihnen, sobald ein entsprechender Personenkreis gefunden wurde.

### „Schülerbegleitung“

Kinder sind unsere Zukunft, Erfahrung in jeder Art haben wir uns im Leben aneignen können oder müssen. Einen Teil dieser Erfahrung an die Zukunft weiter zu geben, trägt dazu bei, dass beide Seiten von diesem Engagement profitieren. Eines von vielen Angeboten besteht darin, die hervorragende Arbeit der Pestalozzi-Schule in Hofheim ehrenamtlich zu unterstützen.

Hier besteht die Möglichkeit der Begleitung einer gesamten Klasse (1./2. Schuljahr) während eines Schuljahres. Lehrer und ein älterer Mensch würden zusammen in der Klasse sein und jeweils mit einem Teil der Klasse lesen, vorlesen oder ein Projekt erarbeiten. Auch Backen wäre eine Idee oder Erfahrungen von früher an die neugierigen kleinen Wesen weiter zu geben. Kinder sind völlig offen und wahnsinnig dankbar. Man bekommt eine Menge zurück! Viele haben keine Großeltern in der Nähe und dieses wäre auch eine Möglichkeit, ihnen dieses Gefühl des Zusammenlebens zwischen den Generationen, z. B. einmal pro Woche, zu vermitteln. In jedem Fall würden Sie mit einem Lehrer zusammenarbeiten.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, eine Arbeitsgemeinschaft zu gestalten. Diese Arbeitsgemeinschaften finden immer in der 6. Stunde statt (12.15 Uhr) und werden vorzugsweise donnerstags angeboten. Dabei entscheidet der Leiter selbst die Anzahl und das Alter der Kinder. Er wird während dieser Stunde nicht von einer Lehrkraft unterstützt. Als Thema könnte man Brettspiele, Schach, Basteln, Kochen, Malen, Tanzen, Computer, Märchen, Experimente, Stricken o.ä. anbieten. Die Möglichkeiten sind wahnsinnig vielfältig. Es handelt sich in jedem Falle um Grundschulkindern (6 bis 10 Jahre) mit kleinen Erwartungen, aber großem Dank.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Pestalozzi-Schule unterstützen könnten. Mit Sicherheit können Sie hierdurch positive Erfahrungen sammeln. Rufen Sie uns einfach an, wir vermitteln gerne die Kontakte zur Pestalozzi-Schule Hofheim.

### Banküberweisungen sorgfältig ausfüllen!

Mit den Neuerungen und Verbesserungen im europäischen Zahlungsverkehr seit Beginn des Jahres sind auch neue Geschäftsbedingungen der Banken in Kraft getreten. Wohl kaum hat einer die vielen Seiten mit den kleingedruckten Hinweisen und Bedingungen gelesen, zumal sich im innerdeutschen Zahlungsverkehr für den einzelnen Bankkunden offenbar nichts geändert hat.

Jedoch haben sich für den Bankkunden nicht nur Vorteile ergeben. Aufgrund der neuen kürzeren Zahlungsfristen von Bank zu Bank, auch im europäischen Raum, führen die Banken Überweisungen allein anhand der angegebenen Kontonummer und Bankleitzahl aus. Der bisherige Abgleich von Kontonummer und Empfängername ist entfallen!

Die Änderung betrifft alle Geldinstitute, auch die Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Privatbanken. Was bedeutet das für uns Kunden?

Beim Ausfüllen eines Überweisungsvordrucks sollten wir noch genauer aufpassen, dass der Name des Empfängers und insbesondere die Kontonummer und Bankleitzahl korrekt sind, natürlich auch der zu überweisende Betrag. Dies gilt gleichermaßen für das Ausfüllen des Überweisungsträgers per Hand als auch für die Dateneingabe beim Online-Banking.

Nach dem Zugang des Überweisungsauftrags bei der Bank kann der Kunde diesen nicht mehr widerrufen. Der Kunde kann das Geld nur noch beim falschen Empfänger zurückfordern, muss dies aber selber veranlassen und erhält keine Unterstützung seitens der mit der Zahlung beauftragten Bank. Der Aufwand kann erheblich und sogar ohne Erfolg sein und damit zum Verlust des überwiesenen Betrags führen.

Auf was sollten wir bei der nächsten Überweisung achten:

- Überweisungen nicht unter Zeitdruck ausfüllen.
- Zahlen und Buchstaben deutlich schreiben, am besten sie „malen“.
- Beim Ausfüllen sich konzentrieren und möglichst nicht ablenken lassen.
- Alle Einträge sorgfältig mit den Vorlagen (Rechnungen etc.) abgleichen.
- Eventuell sich von einer Vertrauensperson helfen lassen.

Quelle: Allgemeine Geschäftsbedingungen der Commerzbank AG, Stand 31.10.2009  
Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 31.10.2009, „Neue Regeln für Bankkunden“

### Neues Erbrecht für alle, die ihre Eltern pflegen

Am 1. Januar 2010 trat das Gesetz in Kraft, das einige wichtige Änderungen im Erbrecht regelt. Besondere Bedeutung hat es u. a. für pflegende Angehörige. Nach altem Recht durften Kinder, die ihre Eltern pflegen, sich den Gegenwert dieser Pflegeleistung aus dem Erbe vorweg entnehmen, jedoch nur, wenn sie für die Pflege ihren Beruf aufgaben und damit auf ein eigenes berufliches Einkommen verzichteten. Das führte dazu, dass Hausfrauen oder Rentner, die ohnehin keinen Beruf ausübten und ihre Eltern pflegten, nicht unter das Gesetz fielen, weil sie eben ihren Beruf nicht extra für die Pflege aufgegeben hatten. Auch Kinder, die neben der Pflege ihrer Eltern arbeiteten, wurden vom Gesetz nicht berücksichtigt.

Seit Jahresanfang ist diese Beschränkung weggefallen. Berufstätigkeit ist erlaubt. Über längere Zeit erbrachte Pflegeleistungen sind auch dann auszugleichen, wenn das berufliche Einkommen des pflegenden Kindes keine Einbußen erfahren hat. Damit werden auch Hausfrauen und Rentner gerechter behandelt, weil ein Aufgeben des Berufes nicht mehr erwartet wird. Pflegebedürftige werden immer älter und haben oft auch Kinder im Rentenalter, die sich um die Pflege ihrer Eltern kümmern. Achtung: Pflegende Schwiegertöchter und -söhne haben weiterhin keine rechtlichen Ansprüche, da sie keine gesetzlichen Erben sind. Für Betroffene ist dies nur schwer zu verstehen. Noch nicht einmal über ihren Ehepartner, der ja gesetzlicher Erbe ist, können sie sich aus dem Erbe ihren Anspruch für die erbrachte Pflegeleistung bezahlen lassen, wenn die übrigen Erben nicht zustimmen.

Schwiegerkinder sollten – so die Empfehlung von Juristen – auf alle Fälle mit der zu pflegenden Person schriftlich einen finanziellen Ausgleich vereinbaren. Wichtig: Auch wenn täglich ein ambulanter Pflegedienst vorbei kommt, können die Abkömmlinge (Kinder) dennoch ihre Ansprüche geltend machen. In praxi geht die Pflege ja weit über das hinaus, was ein Pflegedienst leisten kann. Wie viel Geld ist die Pflege wert? Was darf sich die pflegende Tochter aus dem Erbe vorab herausnehmen? Welchen Stundenlohn kann sie beanspruchen? Leider sagt das neue Gesetz darüber nichts. Voraussichtlich werden Gerichte in nächster Zeit die Pflegesätze der ambulanten Pflegedienste für die Bewertung der Pflege zugrunde legen. Wer pflegt, sollte daher vorsorglich eine Art Tagebuch führen, in dem er notiert, wie lange er täglich pflegt. Dies kann dann die Basis für eine spätere Berechnung der häuslichen Pflegeleistung sein.

Stirbt die zu pflegende Person nach dem 1. Januar 2010, kann der pflegende Abkömmling sich den Gegenwert seiner Pflegeleistung vorab aus dem Erbe auszahlen lassen, und zwar auch für die Zeit davor, in der das neue Gesetz nicht in Kraft war.

Quelle: DasErste.de – Ratgeber – Recht – Neues Erbrecht – Fernsehbeitrag vom 14.11.2009  
(Autorinnen des Homepage-Textes: Sigrid Born und Nicole Würth) und Bundesministerium der Justiz, Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Berlin

### **Die Pflegeversicherung – (k)ein Buch mit 7 Siegeln? – Ein Exkurs durch die Leistungen der Pflegeversicherung mit Schwerpunkt Demenzerkrankung –**

Die Pflegeversicherung wurde 1994 ins Leben gerufen mit dem Ziel, das Risiko bei Pflegebedürftigkeit sozial abzusichern. Der ursprüngliche Gedanke war, Menschen, die z. B. durch Krankheit oder Unfall pflegebedürftig werden, finanziell abzusichern. Es wurden hierbei nur die körperlichen Gebrechen und die damit erforderliche Grundversorgung berücksichtigt. Demenzerkrankungen mit dem damit einhergehenden Realitätsverlust, der dadurch entstehenden Belastung der Angehörigen und der außerordentlichen Hilfsbedürftigkeit der Erkrankten wurden jedoch nicht anerkannt. Im Laufe der Zeit kam aber auch die Pflegeversicherung nicht umhin – angesichts der immer älter werdenden Gesellschaft und der damit zunehmenden Demenzerkrankungen – sich diesem Problem zu stellen. Im Laufe der Jahre gab es zwei Anpassungen, die dieses Krankheitsbild berücksichtigten. Die letzte, ab Juli 2008, bringt eine deutliche Verbesserung der Situation für Demenzerkrankte mit sich. Sie zu verstehen ist allerdings nicht leichter geworden und verschreckt viele Menschen bei der Antragstellung dieser Leistung.

Die Pflegeversicherung ist nach wie vor eine wichtige „Teilkaskoversicherung“, die jedoch zusätzlich eigene private Anstrengungen erforderlich macht, da die Solidargemeinschaft nicht alle erforderlichen Leistungen 100prozentig abdecken kann. Unter der Prämisse *ambulant vor stationär* wurde das Leistungsspektrum erheblich erweitert.

Unser Mitglied Ursula Schröder, ehemalige Vorsitzende und Leiterin des Helferkreises der Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V., hat die dankbare Arbeit übernommen, die wichtigsten Begriffe, Leistungen und auch Änderungen aufzubereiten. Es würde den Rahmen unserer Zeitung sprengen, die umfangreiche Ausarbeitung hier abzudrucken. Den gesamten Text erhalten Sie in unseren Büros. Ferner steht er auf unserer Internetseite [www.hofheimersenioren.de](http://www.hofheimersenioren.de) zur Verfügung.

**Wir bedanken uns bei Ursula Schröder für den informativen Beitrag.**

### **Neue Mitarbeiterin der Senioren-Beratungsstelle**

Liebe Mitglieder der **SeniorenNachbarschaftsHilfe**, ich freue mich, dass ich mich auf diesem Wege bei Ihnen vorstellen darf.

Mein Name ist Ingrid Paul. Ich werde dieses Jahr 43 Jahre alt, bin verheiratet und habe 3 Grundschulkinder. Ich lebe mit meiner Familie in Frankfurt.

Seit dem 4. Januar 2010 arbeite ich nun als Dipl.-Sozialarbeiterin in der Seniorenberatungsstelle der Stadt Hofheim mit Frau Groll und Frau Stellmacher zusammen. Um auch für meine Kinder da sein zu können, habe ich eine halbe Stelle und bin deshalb auch nur an 3 Tagen vormittags und an einem Tag nachmittags im Einsatz.

Während und nach meinem Studium als Dipl.-Sozialarbeiterin war ich in der niedrigschwelligen Drogenhilfe, der aufsuchenden Jugendarbeit und zuletzt 6 Jahre im Kinder- und Jugendhilfe Sozialdienst (Jugendamt) im Sozialrathaus Sachsenhausen der Stadt Frankfurt tätig. Dort absolvierte ich zuvor mein Anerkennungsjahr im Allgemeinen Sozialdienst (ASD).

Meine Erstausbildung ist Krankenschwester, so dass ich im Rahmen meiner ca. 14jährigen Tätigkeit in der Krankenpflege u. a. zweimal in einem ambulanten Pflegedienst und auf einer Pflegestation in einem Pflegeheim Erfahrungen mit Seniorinnen und Senioren sammeln konnte.

Da ich in Hofheim die Sozial- und Verwaltungsstrukturen, die Einrichtungslandschaft, die Kooperationspartner, die Stadt selbst usw. noch nicht kenne, ist eine meiner ersten Aufgaben, mich zu orientieren und einzuarbeiten. Es gibt nun viel Neues für mich.

Sie finden mich in Zimmer 3 im Erdgeschoss des Rathauses zu den Sprechzeiten Montag bis Donnerstag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr. Telefonisch erreichen Sie mich unter der Nummer 06192-202-274.

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, auf die Beratung, auf eine gute Zusammenarbeit und vor allem auf die vielen Menschen, die ich in Zukunft noch kennen lernen werde.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Paul,  
Senioren-Beratungsstelle der Stadt Hofheim

## Inhaltsverzeichnis

	Grußwort des Vorsitzenden	3
<b>Aus dem Vereinsleben</b>	Einladung zur Mitgliederversammlung	4
	Vorschläge zur Satzungsänderung	5
	Beitragsabbuchung	5
	Kundenbefragung	
	„Essen auf Rädern“ 2009	6
	„Essen auf Rädern“ bereichert mein Leben	7
	Es gibt sie noch...die Heinzelmännchen für alle Fälle	8
<b>Aktivitäten</b>	SNH testet Fitness-Gerätepark für Erwachsene in Kriftel	9
	Sommerlicher Blütenzauber	9
	Seniorenreise ins Salzkammergut	10
<b>In eigener Sache</b>	Sommerfest der SNH am 3. Juli 2010	11
	Rauschgoldengel, Weihnachtsmänner, Strohsterne – Adventsmarkt 2010 –	12
<b>Aktuelles</b>	Neues Erbrecht für alle, die ihre Eltern pflegen	13
	Die Pflegeversicherung – (k)ein Buch mit 7 Siegeln?	14
	Neue Mitarbeiterin der Senioren- Beratungsstelle	15
	Banküberweisungen sorgfältig ausfüllen!	16
	„Schülerbegleitung“	17
	Tierheime suchen Helfer/innen	18
	Tatkräftige Unterstützung für die Spielmobilkinder Hofheims gesucht!	19
	„Theater der Generationen“	19
	„Zukunft trifft Erfahrung“	20/21
<b>Pinnwand</b>	Mitglieder für Mitglieder	22/23
<b>Tipp</b>	Hausnotruf/Pannen bei der Installation	24/25
	Gut zu wissen	26
<b>Impressum</b>		27
<b>Veranstaltungskalender</b>		28

## Impressum

**Herausgeber:** SeniorenNachbarschaftsHilfe e.V.  
- Vereinsregister Nr. 73VR11221 -  
Hattersheimer Straße 5, 65719 Hofheim

**Bürozeiten:** Montag, Dienstag von 16 bis 18 Uhr  
Mittwoch, Freitag von 10 bis 12 Uhr  
**Telefon:** 06192 – 27425

**Büro Michael Breitenbach:** Montag bis Freitag 11 bis 12.30 Uhr  
**Telefon:** 06192 – 966561

**snh@hofheimersenioren.de**  
**www.hofheimersenioren.de**

**Bankverbindung:** SeniorenNachbarschaftsHilfe e.V.  
Konto Nr. 7070705 - BLZ 501 900 00  
Frankfurter Volksbank

**Vorstand:**  
Vorsitzender: Axel Ansorg  
Stellv. Vorsitzender: Volkhard Kiesel  
Beisitzer: Helmut Hofmann, Marianne von Hörsten,  
Günter Kruse, Luise Meyer-Kohlhoff, Gisela Tan,  
Karl Zierau

**Büroteam:** Ursula Berger, Ruth Busch, Heidemarie  
Cantstetter, Marianne Hasel, Christa Keding,  
Volkhard Kiesel, Erdmuthe Meder, Helga Walzel

**Redaktion und Produktion:** Ulrike Weise  
**Redaktionelle Mitarbeit:** Axel Ansorg, Michael Breitenbach, Ilse  
Christensen, Volkhard Kiesel, Günter Kruse,  
Heidi Lenhard, Ruth Trippel, Adolf Breitenbach  
(Lektor)

**Druck und Verarbeitung:** Druckerei Balzer, Hofheim  
**Auflage:** 1.000 Exemplare – April 2010  
**Erscheinungsweise:** jährlich dreimal

**Zur Anschrift Hattersheimer Straße 5:**  
Rechter Hauseingang – Treppe zum Untergeschoss.  
Für Rollstuhlfahrer oder Gehbehinderte gibt es einen Eingang an der  
Rückseite des Hauses am Schwarzbach.  
Bitte an die Fensterscheibe klopfen, es wird dann geöffnet.